

# 38 Staatspreisträger mit einem Schnitt besser als 1,5

**BERUFSSCHULE ROTH** Im Rahmen eines Festaktes wurden 189 Schülerinnen und Schüler verabschiedet.

## VON MARCO FRÖMTER

**ROTH** - Das Staatliche Berufliche Schulzentrum Roth verabschiedete dieser Tage 189 Berufsschülerinnen und -schüler. Unter den Sommerabsolventen befanden sich 38 Staatspreisträger mit einem Notendurchschnitt besser als 1,5. Besonders geehrt wurden beim Festakt Andreas Lahde aus Hilpoltstein, Tobias Höflmeier aus Beilngries und Moritz Gloßner aus Thalmässing. Für einen hervorragenden Abschluss sprach die Regierung von Mittelfranken dem Trio eine ganz besondere Anerkennung aus und ließ durch die Schulleitung den Staatspreispreis nebst Dotierung überreichen - sprich: eine Urkunde mit einem finanziellen Obolus.

„Genies fallen nicht vom Himmel“, sagte Schulleiterin Undine Landvoigt. „Ob aus ihnen letztendlich Genies werden, kann ich nicht sagen. Eine erfolgreiche Berufsausbildung ist nicht nur eine Gelegenheit, sondern auch das Fundament für die Entwicklung hin zu einem Genie. Die nun gewürdigten Leistungen verdie-

nen Respekt.“ Jetzt bestehe Grund genug, sich stolz auf die Schulter zu klopfen. Es bestehe jedoch kein Anlass, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Es gelte, die Zukunft ins Visier zu nehmen.

Lobende Worte hatte auch Kreishandwerksmeister Klaus Weber parat. Es sei alles richtig gemacht worden. Die Entscheidung, eine Berufsausbildung anzutreten, habe

Früchte getragen. „Es wurden fachliche Kompetenz gelehrt, soziale Fähigkeiten vermittelt und Teamfähigkeit vertieft – und das im besten Ausbildungssystem auf der ganzen Welt.“

Kritisch ging Weber jedoch mit dem Thema „Work-Live-Balance“ um. „Für mich persönlich ist das alles andere als eine verkürzte Arbeitswoche.“ Vielmehr sollte dabei auch an die Zeit mit den Kollegen

gedacht werden und Zufriedenheit im Beruf. „Nicht vergessen werden sollten natürliche erbrachte Leistungen in der Arbeit.“ Eine entsprechende Entlohnung dafür sei wesentlicher Bestandteil: Am Ende des Tages müsse eine „Work-Live-Balance“ auch finanziert werden können.

In Hinblick auf die zahlreichen Staatspreise attestierte Weber: „Die Berufsschulen der Region brauchen sich nicht zu verstecken. Wir sind auf dem richtigen Weg.“ Sämtlichen Berufsschulabgängern wünschte er persönlichen und beruflichen Erfolg. Und: „Bleiben sie ihrem Beruf treu, auch wenn sich Veränderungen ergeben.“

Roths zweite Bürgermeisterin Claudia Lux überreichte mit großer Freude die Urkunden und sagte: „Ich bin sprachlos vor so viel Leistung. Ich habe das Gefühl, alle Genies landen hier an der Schule.“ Glückwünsche sprach auch der stellvertretende Landrat Walter Schnell aus und versprach: „Der Landkreis Roth wird weiter in die Berufsschule investieren. Diese Schule hat große Bedeutung für uns.“



Foto: Marco Frömter

Für einen hervorragenden Berufsschulabschluss wurden mit dem „Staatspreis mit Dotierung“ geehrt: Andreas Lahde, Moritz Gloßner (Mitte) und Tobias Höflmeier.